

Neues
aus der
Drei-Dörfer-
Gemeinschaft

Ausgabe
01/2022

RTSRING ECHO

ESCHWEILER • GREBBEN • HÜLHOVEN



Impressum:

Herausgeber: Ortsring
Eschweiler – Grebben – Hülhoven e.V.

Redaktion: Sigrid Dautzenberg
Renate Dohmen
Guido Rütten
Gerd Sonnenschein
Peter Wennmacher

E-Mail: echo@unser-ortsring.de

Satz: Redaktionsteam Ortsring Echo

Erscheinen: 2 x jährlich, Mai und Dezember

Nächster
Redaktionsschluss: 22.10.2022

Werbung: Die Firmen **Tenzer**, das **Bestattungs-**
haus Achim Dohmen, die **Farbenwelt**
Kepstein sowie der **Blumenhandel Ro-**
land Lenzen tragen freundlicherweise
zur Finanzierung bei, daher kann das
Ortsring Echo für Sie kostenlos erschei-
nen.

Bitte berücksichtigen Sie dies.

Neues aus der Redaktion.....	4
Dorfblicke	5
Aus dem Heimatkalender des Jahres 1958	8
Trommelgeflüster	9
Kirchenchor St. Andreas Eschweiler.....	13
Katholische Kindertagesstätte St. Andreas	14
Der Ortsring informiert.....	16
Rezept.....	21
St. Lambertus Schützenbruderschaft	22
Dorfblicke	24
St. Lambertus Schützenbruderschaft	26
Ortsansichten.....	28
Die Drei-Dörfer-Gemeinde - Gestern und heute	30
Neues aus dem Rathaus.....	31
Historische Ortsansichten	34

Neue Seite | 1

Der Ortsring hat frei nach dem Motto „alles neu macht der Mai“ zum hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfindenden Maifest die Darstellung des Logos und des Schriftzugs modernisiert. Angelehnt an den Original-Entwurf hierzu, haben wir das „Ortsring Echo“ gleichgestaltet. So viel können wir verraten: Der Schriftzug wird in Kürze anderweitig sichtbar werden

In eigener Sache: Wir haben eine Vielzahl an sehr positiven Rückmeldungen zur Ausgabe 02/2021 erhalten. Es freut uns, dass unsere ehrenamtliche Arbeit, die schöne Drei-Dörfer-Gemeinschaft mit Informationen aus den Vereinen und Institutionen zu versorgen, so gut ankommt. Das motiviert uns sehr. Vielen Dank für die Rückmeldungen.





Dorfblicke auf der Banken-Route



Wer im Weidenbruch auf unserer Bank unter der hohlen Weide sitzt, sieht vor sich eine stattliche Anzahl von hohen und mächtigen Bäumen. Das sind die Bäume, die das Landschaftsbild im gesamten Rurtal prägen: die Pappeln.



Pappeln gehören zur Familie der Weidengewächse. Sie sind in Nordamerika, Europa und Asien weit verbreitet. Sie wachsen an Flussufern und in Wäldern und werden häufig zur Gewinnung von Holz, Papier und Energie angebaut. Pappeln wachsen schnell, sind einfach zu vermehren und viele Formen bilden aufrechte, ausgeprägte Hauptstämme. Diese Eigenschaften machen Pappelholz zu einem beliebten Nutzholz. Pappeln sind sommergrüne Bäume, die Wuchshöhen von 30 bis 45 Metern erreichen. Der Stamm ist gewöhnlich aufrecht. Die Borke ist rau oder glatt und häufig grau. Pappeln werden meist 100 bis 200 Jahre alt.





Pappeln blühen bei uns meistens im April. Die Samen werden durch den Wind und durch Wasser bis zu einigen Kilometern ausgebreitet; meist sind es aber wenige hundert Meter. Besonders in Grebben kennt man den sogenannten „Pappelschnee“, der sich im Frühjahr auf Wegen und in Gärten ausbreitet.

Der Straßename in Grebben erinnert daran, dass früher das gesamte Bruchgelände voller Pappeln stand.



Grebben das gesamte

In Grebben und Eschweiler gab es eine ganze Reihe kleiner Betriebe, die aus dem Pappelholz Holzschuhe (Klumpen) herstellten.



Das Holz der Pappeln war besonders geeignet, da es weich ist, aber dennoch belastbar ist. Auch bei uns war das Tragen von Holzschuhen lange Zeit selbstverständlich.

Die Bauern trugen sie bei der Arbeit, jeder nutzte sie für die Gartenarbeit und selbst die Kinder trugen sie für den Schulweg, als Lederschuhe noch die Ausnahme waren.



Bis vor einigen Jahren fand am Kirmesmontag noch der „Klumpenball“ statt, der an die alte Tradition erinnerte. Auf dem Festzelt liefen dann eigentlich alle mit Holzschuhen auf und tanzten auch mit der althergebrachten Fußbekleidung.



Die Holzschuhmacherei war vermutlich ab dem Ende des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ein weit verbreitetes Handwerk.

Ein traditioneller Holzschuh wird aus einem einzigen Holzblock gefertigt. In der manuellen Produktion wird zunächst die äußere Form des Schuhs grob vorgeschnitzt, dann fein gearbeitet. Schließlich wird sein Inneres mit speziellen Werkzeugen ausgehöhlt. Die Oberfläche des Schuhs wird zuletzt poliert und gegebenenfalls mit Schnitzereien versehen oder farbig lackiert.

Guido Rütten

Doppelreihen an der Rur

Erlöschene Kerzen der Nacht
hat der junge Morgen wiederentsacht
und gehoben reihum aus dem dunklen Fluß
mit dem ewigen Docht in der taufrischen Hand,
turmhoch zum klassischen Säulengruß,
obeliskengleich an den Uferrand.

Gesammelt, einig und streng,
geschlossen, verbunden und eng
umklammern die zittrigen Blätter
den steil aufschiefenden Stamm
und künden die heillosen Wetter,
die abends heraufziehen vom Eifelkamm.

Heribert Heinrichs



Trommelgeflüster

Neues vom Trommler- und Pfeiferkorps 1928 Eschweiler e.V.

TKE-Weihnachtsfeier 2021

Seit vielen Jahren feiert die TKE-Familie ihre traditionelle Weihnachtsfeier. Da wir diese nach 2020 nicht ein weiteres Mal ausfallen lassen wollten, haben wir uns entschieden, diese nach draußen zu verlagern. Mit leckeren Getränken, Würstchen vom Grill und Lagerfeuer wurde eine schöne weihnachtliche Atmosphäre geschaffen.



Der Nikolaus statete uns auch wieder einen Besuch ab und er hatte in diesem Jahr nicht nur für die Kleinen etwas im Gepäck.

Besonders begeistert waren alle von den musikalischen Beiträgen unserer Ensemblegruppe und der Gruppe der musikalischen Früherziehung, die in den Wochen zuvor extra etwas für die Weihnachtsfeier einstudiert hatten. Es ist schön zu sehen, wie die beiden Gruppen sich weiterentwickeln und die Kinder und Eltern sich immer weiter im Verein integrieren.



Jahreshauptversammlung

Am 12. März 2022 trafen sich die Mitglieder des Trommler- und Pfeiferkorps 1928 Eschweiler e.V. im Vereinsheim „Alte Schule“ zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Manfred Moll und dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder, folgten in der Tagesordnung die üblichen Berichte.

Der Jahresbericht, erstellt und vorgetragen vom 1. Schriftführer Maximilian Rütten, zeigte wieder mal eindrucksvoll, gespickt mit Erinnerungsfotos, die Erlebnisse des vergangenen Jahres. Michael Kelleter zog in seinem Dirigentenbericht von musikalischer Seite her Bilanz zur Arbeit des Vereins im Jahr 2021. Bei der folgenden Neuwahl des Vorstands wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt, was die seit einigen Jahren kontinuierlich funktionierende Teamarbeit unterstreicht.

Das wiedergewählte Vorstandsteam von links :



Jonas Esser (Jugendvertreter), Magnus Moll (Jugendvertreter), Michael Kelleter (Dirigent und Korpsführer), Lorenz Rütten (stellv. 1. Vorsitzender), Thomas Hilgers (stellv. Kassierer), Philip Rongen (stellv. Korpsführer), Dirk Salden (Geschäftsführer), Christian Lenzen (Notenwart), Kai Caron (Beisitzer der Aktiven), Manfred Moll (1. Vorsitzender), Maximilian Rütten (Schriftführer), Anne Hansen (Kassiererin) Es fehlen: Jeffrey Read (Jugendleiter), Tobias Eiden (Zeugwart), Peter Gering (Beisitzer der Inaktiven).

Ein weiteres Highlight waren die Ehrungen verdienter Mitglieder, welche von Manfred Moll und Michael Kelleter durchgeführt wurden. In Abwesenheit wurden Herbert Gülpfen, Hannelore Lenzen,

Marie-Luise Kostyk und Dieter Kostyk für 25-jährige inaktive Mitgliedschaft geehrt. Von den aktiven Mitgliedern wurde Daniel Franzen (10 Jahre) und Kai Caron (25 Jahre) geehrt.



Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Mitglieder den Weg in unser Vereinsheim gefunden haben, um den Ausführungen über die Tätigkeiten im Jahr 2021 zu lauschen, und blicken gespannt in das neue Vereinsjahr.

„TKE in Concert“ am 26. März 2022 ebenfalls abgesagt

Nachdem das geplante Konzert „TKE in Concert“ des Trommler- und Pfeiferkorps 1928 Eschweiler e.V. aufgrund der Corona-Pandemie bereits zweimal verschoben wurde, musste nun auch dieser Ausweichtermin abgesagt werden.

Die bereits erworbenen Eintrittskarten zum Konzert verlieren ihre Gültigkeit, können jedoch über die ursprüngliche Bezugsquelle zurückgegeben werden.

Aktuell ist der 22. April 2023 als neuer Ausweichtermin für das Konzert geplant. Wir bedauern sehr, dass das für dieses Jahr geplante Konzert nicht stattfinden kann.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und ein baldiges Wiedersehen in der dann „neuen“ Festhalle in Oberbruch.

TIPP !

Über unsere Auftritte, Termine und sonstige Aktivitäten berichten wir auch auf Facebook – wir freuen uns über Ihren Besuch!



www.facebook.com/tkeschweiler
info@tkeschweiler.de



**Trommler- und Pfeiferkorps
1928 Eschweiler e.V.**

@tkeschweiler · Musiker/In/Band

[Nachricht senden](#)

Hallo! Bitte teile uns mit, wie wir dir weiterhelfen können.

[Startseite](#)

[Info](#)

[Fotos](#)

[Veranstaltungen](#)

[Mehr ▾](#)



Maximilian Rütten



**Kirchenchor
St. Andreas
Eschweiler
Gegr. 1881**

Kurz notiert: Corona und die Musik

Wir bedauern es sehr, dass die Chor- und Proben­­tätigkeit des Kirchenchores St. Andreas Eschweiler ist aufgrund der immer noch sehr angespannten Pandemielage und der damit verbundenen zahlreichen Einschränkungen immer noch nicht im alten Umfang wieder aufgenommen werden konnten.

Fragen beantwortet unter 0 24 52 / 6 24 91 gerne Willi Schramm.

Wir hoffen alle, dass es bald endlich wieder losgehen kann.



Liebe Leserinnen & Leser des Ortsring-Echos!

Wir hoffen, Sie haben die Weihnachtszeit genießen können und sind gut ins neue Jahr gerutscht. Die Kinder sind gut in den Januar gestartet und haben am heiligen Dreikönigstag die Kirche St. Andreas besucht und die Krippe besichtigt.

Ebenfalls gibt es seit diesem Jahr ein paar kleine Neuerungen im Kita-Alltag der Kinder. So gibt es einmal im Monat ein Koch- und Backangebot, welches die Kinder aussuchen können. Passend zu Karneval, haben die Kinder Amerikaner gebacken und nach Belieben verziert. Dieses Rezept möchten die Kinder gerne mit Ihnen teilen.

Rezept für Amerikaner

- 100 Gramm Margarine
- 100 Gramm Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 2 Eier
- 1 Prise Salz
- 1 Pck. Vanillepuddingpulver
- 3 EL Milch
- 250 Gramm Mehl
- 3 TL Backpulver
- 2 EL Wasser
- 100 Gramm Puderzucker

Alle Zutaten gut miteinander verrühren. Anschließend mit einem Esslöffel 12 Portionen auf ein gefettetes Backblech setzen und bei 200 Grad ca. 25 Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit Guss überziehen und verzieren.

Zudem gibt es einmal im Monat einen Spielzeugtag, welchen die Kinder sich sehr gewünscht haben. An diesem Tag können die Kinder ein Wunschspielzeug von zu Hause mitbringen. An Karneval haben wir eine tolle Karnevalsparty veranstaltet und hoffen in den nächsten Jahren auch wieder die Karnevalsvereine SKV Schafhausen und KG Bröcker Waaterrate bei uns begrüßen zu dürfen.

Nach der tollen Karnevalszeit beginnt die Fastenzeit, welche wir ebenfalls mit den Kindern thematisieren werden. Hier wollen wir uns an der Misereor Soli-Brot-Aktion beteiligen.

Wir möchten die Kinder auf andere Kulturen und Lebensweisen aufmerksam machen und gemeinsam Solidarität-Plätzchen backen. Die Plätzchen konnten daher in der Woche vom 4.4.-8.4. gegen eine kleine Spende erworben werden. Der Erlös geht an Misereor.

Die Fastenzeit beenden wir mit einer Osterwerkstatt und einer Osterfeier am Gründonnerstag

Das Team der Kath. Kita St. Andreas Eschweiler



Neujahrswanderung 2022

Unsere diesjährige Neujahrswanderung führte uns am 09.01.2022 nach Oberbruch. Der Weg ging, wie man so schön sagt, „durch den Baron“, über die Bahnschienen und an der Wurm vorbei, bis zum Volkspark nach Oberbruch. Dort wurden wir nicht nur vom Ortsvorsteher von Oberbruch, Helmut Frenken, sondern auch von „Pratsch Johann“ erwartet. Pratsch Johann steht, im Gegensatz zu Helmut Frenken, seit 2013 an diesem Platz und erinnert an das 1977 abgerissene Rathaus von Oberbruch. Die lebensgroße Figur zierte das 1928 erbaute Rathaus.

Helmut Frenken erinnerte mit Hilfe von Fotos an das alte Rathaus und erläuterte die Geschichte von „Pratsch Johann“. Die Statue hat nämlich schon so einiges erlebt. Zusätzlich berichtete Frenken von der Renovierung des Brunnens im Volkspark. Der sehr kurzweilige Vortrag vom Ortsvorsteher und seine humorvolle Art zu erzählen, ließ die Zeit schnell vergehen und wir machten uns wieder auf den Rückweg.

Vorbei an der Wurm und über die neuangelegten Wanderwege im Wald, ging es zurück in die Drei-Dörfer-Gemeinschaft. Leider war es Corona geschuldet, dass es keine Einkehr gab.

Dies steht aber hoffentlich im nächsten Jahr wieder mit auf dem Programm der Neujahrswanderung.

Einladung zum traditionellen Maifest

Endlich ist es wieder so weit: Der Ortsring Eschweiler – Hülhoven – Grebben freut sich sehr, dass traditionell gewordene Aufstellen des **frisch renovierten Mai-baums** zu feiern.

Am 01.05.2022 starten wir ab 11:00 Uhr an der Alten Schule die Feierlichkeiten.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und unter Mitgestaltung vieler

Ortsvereine und der Feuerwehr wird es bestimmt ein guter Einstieg in die Sommer-Saison.



Renovierung Maibaum

Der Maibaum an der alten Schule ist in die Jahre gekommen. Seit nun mehr 15 Jahren schmückt er den Vorplatz der alten Schule und ist ein Symbol für den Zusammenschluss der Ortsring-Vereine. An den Streben des Maibaumes hat jeder der 17 Vereine seinen Platz gefunden. Dieser bestimmte Platz wurde bei der Errichtung des Maibaums im Jahr 2007 ausgelost.

Die insgesamt 18 Schilder sind schon im Sommer des letzten Jahres abgeschraubt und gereinigt worden. Damals fiel auf, dass nicht nur die Schilder stark von der Sonne ausgebleichen wurden und die Folierung teilweise rissig war, sondern auch, dass die Streben des Baumes beschädigt sind.

Man entschloss sich im Januar 2022 alle Schilder zu entfernen und sie neu folieren zu lassen. Die Streben wurden neu verschweißt und auch die Elektronik, die unseren Tannenbaum im Advent erleuchtet, wurde erneuert. Auch die Stange des Maibaums erhielt einen neuen Anstrich.

Pünktlich zur Aufstellung des Maibaums, am 1. Mai 2022, wird der Maibaum wieder in altem bzw. neuem Glanz erstrahlen, weiterhin Wind und Wetter trotzen und uns hoffentlich noch viele weitere Jahre erfreuen.

Aus dem Archiv: **Bericht Andreas Echo 1-2007**

Der Ortsring möchte das Maibrauchtum in unseren Dörfern wiederbeleben. Viele bedauern, dass das schöne Maifest auf Haus Hülhoven seit einigen Jahren nicht mehr stattfindet. Da ein Maifest dort nicht mehr durchgeführt werden kann, kam man zu dem Schluss, dass die „Alte Schule Hülhoven“ der richtige Ort sei. Ein neuer Maibaum, der mit den Wappen der Ortsvereine geschmückt sein wird, soll am 1. Mai 2007 um 11.00 Uhr als Mai- und Vereinsbaum an der Einfahrt zum Schulhof aufgesetzt werden. Hierzu lädt der Ortsring alle Einwohner von Eschweiler, Grebben und Hülhoven zu einem gemütlichen Beisammensein mit Getränken, Würstchen und Kartoffelsalat zu günstigen Preisen herzlich ein. Den Helfern ein herzliches Dankeschön.

(M. Lowis)

Neuer Termin Plattdeutsch-Abend

Leider sahen wir uns angehalten, bei den im März immer noch enorm hohen Infektionszahlen, gerade mit Rücksicht auf die besonders schützenswerte Gruppe der Teilnehmer am Plattdeutsch-Abend, den Termin zu verschieben.

Wir freuen uns aber, mit **Mittwoch, den 15.06.2022** einen neuen Termin ankündigen zu können. Wir haben uns bewusst entschieden, in einen „warmen“ Monat zu verschieben, um den Termin als Freiluft-Veranstaltung auf dem Hof der Alten Schule durchführen zu können.

Schon jetzt sind wir gespannt auf einen sehr geselligen Abend mit vielen „Stöckskes va fröer“ und „jet zo vertelle“ 😊

Zimmer frei!



Das zweite Insektenhotel – zu finden auf der Bankrunde im Feld am Wegekreuz – ist fertig gestellt.

Viele der kleinen Tierchen, die uns im Sommer um die Nase schwirren, haben eine wichtige Funktion.

Sie bestäuben Obstbäume sowie Sträucher, vertilgen Schädlinge und Blattläuse und sind für den Fortbestand der Pflanzenkultur unverzichtbar.

Hier können sie künftig nun gut überwintern und in Ruhe nisten.

Das nächste schöne Wetter lädt zu einem Spaziergang ein.

Anschauen lohnt sich!



(Bilder: Silke Meyer)

Schokokuss Dessert

Zutaten:

20 Schokoküsse
250 Gramm Quark
2 Becher süße Sahne
500 ml rote Grütze
1 Päckchen Sahnesteif



Zubereitung:

Waffelböden abtrennen, Schaummasse in eine Schüssel geben und glattstreichen. Sahne steif schlagen und mit dem Quark verrühren. Die Masse unter den Schokoschaum ziehen.

Anschließend in ein Glas schichten. Zuerst die Creme dann die Grütze usw. und zum Schluss den Waffelboden darauflegen.

Guten Appetit!

Rezept von
Sigrid Dautzenberg



Zum zweiten Mal fand am 12.12.2021 der Drei-Dörfer-Krippenweg der Jungschützen statt. Wiedermals waren viele dem Aufruf gefolgt und es ließen sich, verteilt über alle drei Dörfer eine Vielzahl unterschiedlicher Krippen bestaunen. Bei glücklicherweise trockenem Wetter füllten sich ab 11:00 Uhr die Straßen und die ersten Besucher fanden sich an den erstmals eingerichteten Glühweinständen und dem Grillstand ein. Mithilfe der Altschützen und der Familien Hilgers und Florack konnte sich an drei Stellen des Krippenwegs gepflegt werden. Zur Freude der Jungschützen ließ der Besucherstrom nicht nach und auch der Parkplatz an der Alten Schule war gut gefüllt mit auswärtigen Krippenfans, viele bereits „Wiederholungstäter“. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit der neuen Übersichtskarte, um auch wirklich jede Krippe gesehen zu haben.

Besondere Stimmung kam in den Abendstunden auf, wo viele Krippen beleuchtet waren und sich gegen die Kälte mit einem heißen Glühwein gewärmt wurde. Und bei dem ein oder anderen Glühwein versprochen auch die ersten im nächsten Jahr ebenfalls eine Krippe aufzustellen.

Im Rahmen des Krippenwegs unterstützte die Jungschützen-
gruppe das Nikolaus-Projekt des Bundes der St. Sebastianus
Schützenjugend. Durch den Verkauf von fair gehandelten
Schoko-Nikoläusen wurde Geld für den Kinderschutzbund ge-
sammelt. Umso mehr freut es uns, dass restlos alle Nikoläuse
an diesem Tag verkauft werden konnten.

Der ebenso florierende Verkauf an den Glühweinständen er-
möglichte es uns, die stolze Summe von **1.500 Euro an die
Kinder-Chancen-Tafel** zu übergeben, die sich als Partner des
Krippenwegs auch mit ihrer Krippe an der Alten Schule prä-
sentierte.



Nach diesem sehr erfolgreichen Adventssonntag freuen wir
Jungschützen uns bereits auf die dritte Auflage des Krippen-
wegs und bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmern
und Unterstützern.

Für die Jungschützen
Marius Moll



Dorfblicke auf der Banken-Route (Fortsetzung)



Mit ein paar Impressionen aus den letzten Monaten verabschieden wir den Winter und freuen uns auf die warmen Sommermonate.

Eine Wanderung entlang der Banken-Route lohnte sich auf jeden Fall in jeder Jahreszeit.



Frost und Tau im Eschweiler Bruch





Sonnenblumen im Januar



Regen und Sturm im Februar - Nicht alle Bäume hielten Stand.





Liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile befinden wir uns im dritten Corona-Jahr. Auch wenn die Infektionszahlen noch hoch sind, hat sich der Alltag doch an vielen Stellen wieder normalisiert. Wir haben in den vergangenen beiden Jahren versucht, unsere Bruderschaft am Leben zu halten, Wir haben alles unternommen, was gesundheitlich zu verantworten war.

Die wichtigsten Aktivitäten in diesem Winter waren die Krippen-Wanderung, die unsere Jungschützen organisiert haben und die traditionelle Antonius-Messe im Januar.



Antonius-Messe in St. Andreas u. gemütliche Runde im Haus Nobis.



Über 30 wunderbare Krippen



und viele, viele Besucher in unseren Straßen.



Gemütliche Einkehr auf dem Hilgers-Hof.

Unsere **Termine** in diesem Jahr:

Vogelschuss

Kirmes

Lambertus-Fest

Über unsere Feste werden wir die Dorfbevölkerung informieren.

Corona hat gezeigt und hat uns spüren lassen, dass wir Gemeinschaft und Geselligkeit brauchen. Dafür sind wir da. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Die Schützenbruderschaft
Der Vorstand

Seite | 27

Ortsansichten



Der Wasserturm – von Innen



Nach dem Bericht über den Wasserturm in der letzten ECHO-Ausgabe haben wir einige Fragen bekommen, wie der Turm eigentlich von Innen aussieht. Wir haben bei Jens Holthausen, dem Leiter der Stadtwerke, nachgefragt und erfreulicherweise einige Fotos aus dem Inneren bekommen.



Der Turm ist also eigentlich hohl. Es laufen lediglich drei Rohre von unten bis zu einem großen Wasserbehälter, der sich im oberen Teil des Turms befindet. An der Innenmauer entlang führt eine Treppe, über die man die Spitze und das Dach des Turms erreicht.



So funktioniert ein Wasserturm:



Ein Wasserturm ist ein Turm, in dem Wasser aufbewahrt wird. Dieses Wasser ist für die Häuser in der Nähe da. Es ist das Trinkwasser, das aus dem Wasserhahn kommt. Wassertürme stehen häufig auf Hügeln. Daher kann man sie oft von weitem sehen. Deshalb sind sie auch häufig Wahrzeichen eines Ortes.

Wasser fließt normalerweise immer bergab. Nun muss es aber manchmal in den Leitungen nach oben steigen, zum Beispiel wenn man im dritten Stockwerk duschen will. Damit das geht, muss das Wasser unter Druck stehen. Das erreicht man mit Pumpen, oder aber dadurch, dass das Wasser aus einer großen Höhe in die Leitungen fließt. Dazu muss der Behälter im Wasserturm immer höher liegen als die Stellen, an denen das Wasser gebraucht wird.

Die Höhe des Turms sorgt also für den Wasserdruck, der nötig ist, damit das Wasser durch die langen Leitungen im angeschlossenen Wassernetz fließen kann. Deshalb werden die Wassertürme auch häufig auf Hügeln gebaut, damit sie schon von Natur aus höher liegen.

Wassertürme kommen heute sowohl aus technischer (zu geringe Speicherkapazität) als auch aus wirtschaftlicher (hohe Bau- und Unterhaltungskosten) Sicht nur noch selten zum Einsatz.

Guido Rütten

Die Drei-Dörfer-Gemeinde - Gestern und heute

In den privaten Fotosammlung einiger Dorfbewohner*innen befinden sich noch wahre Schätze. In den nächsten Ausgaben des ECHOs wollen wir einige davon zeigen. Zu der historischen Aufnahme zeigen wir jeweils die aktuelle Ansicht dieser Stellen in den drei Dörfern.



In Hülhoven fand wohl 1926 bereits ein Radrennen statt.

Es ist möglich, dass der RV Diana 1921 Oberbruch e.V. das Rennen organisierte.



Die Rennfahrer erreichen auf der Hülhovener Str. gleich die Anhöhe Auf dem Stieg am heutigen Restaurant Dohmen.

Dann geht es weiter in Richtung Heinsberg.

Zuversicht und Optimismus in schwierigen Zeiten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei, die Flutkatastrophe an Ahr, Erft, Rur und Wurm noch nicht vergessen, da erleben wir mit dem Krieg in der Ukraine die nächste Katastrophe.

Das ist schlimm und bedrückend. Die Folgen sind noch nicht absehbar. Aber wir sehen auch, was der Mensch alles ertragen und stemmen kann. Die Tapferkeit und der Überlebenswille der Menschen in der Ukraine ist beeindruckend. Und die Hilfsbereitschaft der Menschen hier ist auch vorbildlich. Jetzt kommen wieder Flüchtlinge in unsere Dörfer und wieder nehmen wir sie gastfreundlich und hilfsbereit auf. Das ist gelebte Menschlichkeit. Und gemeinsam wollen wir das Leben zuversichtlich und kraftvoll weiterleben. Angst und Untergangsstimmung helfen nicht weiter. Zuversicht und Optimismus werden gebraucht, um Krisen zu überstehen und danach gestärkt weiterzumachen.

In der Politik beschäftigen wir uns zurzeit sowohl mit der Hilfe für die Katastrophen- und Kriegsoffer als auch mit der Weiterentwicklung unserer Dörfer:



Am **Friedhof** wurde schon im letzten Jahr eine große **Blühwiese** hergerichtet.

Nun hat der Bauhof dort auch noch 11 neue **Bäume** gepflanzt.



Seit Monaten kann die Sporthalle in Grebben nicht für den Schulsport genutzt werden, da die notwendige Entlüftungsanlage fehlt. Die Stadt hat nun mitgeteilt, dass der Einbau erfolgen soll, sobald die Genehmigung der Fördermittel aus Düsseldorf vorliegt.

An den neuen Bänken im Hofbruch, Weidenbruch und Fritzbruch wurden auf unsere Bitte hin nun **Mülleimer** aufgestellt. Hoffentlich wird der herumliegende Müll damit weniger.



Die neuen **Schmierereien** auf Bänken werden wir wieder **entfernen!**



Nach den vielen zustimmenden Reaktionen, die uns erreicht haben, haben wir der Stadt mittlerweile einen **Vorschlag** für die weiträumige **Einrichtung eines Tempolimits** gemacht.



Die **Erneuerung der Wege** im „Baron“ geht weiter. Im Hofbruch wurden die Wege jetzt auch verbreitert und mit neuem Material versehen.

Im Sommer wird der letzte Teil bearbeitet, sodass man dann wieder eine schöne Runde durch das Waldgebiet gehen kann.

Schreiben Sie mir einfach Ihre Meinung!

guido.ruetten@t-online.de

Bei Fragen und Problemen erreichen Sie Ihre **Stadtverordneten** Marita Maybaum und Guido Rütten telefonisch und per Mail.

Bei **Facebook** berichte ich über die politische Arbeit im Stadtrat. Einfach googeln – „**Guido Rütten Stadtrat**“.

Guido Rütten

Historische Ortsansichten



Haus Wennmacher – In diesem Haus in Eschweiler– Kampstraße 106 – betrieben die Brüder Josef und Johann Wennmacher eine Stellmacherwerkstatt und einen Holzschuhmacherbetrieb.

